
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 25.03.2021

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:05 Uhr
Sitzungsort: Rathaus Roßlau, Markt 5, Sitzungssaal

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Müller begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit acht anwesenden von elf Mitgliedern des Ortschaftsrates die Beschlussfähigkeit fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: 8:0:0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2020

Einstimmig bestätigt

Abstimmungsergebnis:7:0:1

4 Einwohnerfragestunde

Frau Müller berichtet über zwei Anfragen eines Bürgers.

1. Er bemängelt den Geschäftsleerstand in Roßlau speziell Expert Huth.

Frau Müller verweist zunächst auf die Tatsache, dass es sich hier um privatwirtschaftliche Angelegenheiten handelt, auf die der Ortschaftsrat keinen Einfluss hat. In Bezug auf Expert handelt es sich um ein Franchiseunternehmen. Die Fa. Huth existiert weiter, jedoch nicht mehr unter dem Namen „Expert“.

2. Roßlau muss sauberer werden

Hier ist nach Frau Müller jeder selbst gefordert.

Herr von der Heydt berichtet an dieser Stelle von der Initiative der Jägerschaft. Am 27.03.2021 wird der Wald aufgeräumt. Er fordert zum Mitmachen auf.

5 Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin

Frau Müller stellt mit der Bitte der Weiterleitung an die Fachämter die Anfrage:

Was wird nach dem Umzug mit dem Gebäude der Bietheschule?

Frau Müller berichtet über die Initiative des CityNet Verbandes.
Diese soll die Händler beim digitalen Verkauf unterstützen.

Sie berichtet über einen Investor eines Blockes im Karree in der Magdeburger Straße.

Dieser hat Probleme mit der Stadtverwaltung bzgl. einer von dieser geforderten Erneuerung der Entwässerungsanlage. Die Verwaltung ist wohl nicht gesprächsbereit.

6 Behandlung von Mitzeichnungen

6.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 67 "Altersgerechtes Wohnen am Schillerplatz" / Abwägungsbeschluss zum ersten Planentwurf sowie Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung des geänderten Planentwurfs Vorlage: BV/057/2021/III-61

Herr Schmidt vom Stadtplanungsamt erläutert kurz die Vorlage.

Wesentliche Inhalte sind:

- Zufahrt zum Schillerplatz wird zur Verkürzung der Rettungswege genutzt
- Es werden Flächen zur Abfallentsorgung und Wenden geschaffen.
- Der Investor präferiert die Nutzung „Wohnen“. Daher werden auch Stellplätze geschaffen. Nach Vorliegen von Schallschutzgutachten entfällt das bisher vorgesehene Benutzungsverbot der Stellplätze.

Einhellige Zustimmung

Abstimmungsergebnis:8:0:0

6.2 1. Änderung der Satzung über das Aufnahmeverfahren an der Ganztagschule Zoberberg Dessau - Gemeinschaftsschule Vorlage: BV/363/2020/V-40

Frau Günther vom Schulverwaltungsamt erläutert kurz den Inhalt der Vorlagen.

Von der Heydt: Wieso betrifft dies Roßlau ?

Günther: Auch Roßlauer Kinder können die Gemeinschaftschule besuchen. Bisher galt dies nur für Kinder aus Kochstedt, Mosigkau und dem Zoberberg.

Müller: Verweist auf die Problematik des Schülerverkehrs

Günther: Dies liegt in der Verantwortung der Eltern.

Müller: Präferiert die Einrichtung einer zweiten Gemeinschaftschule in Roßlau.

Günther: Die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule muss von einer Schule beantragt werden. Dazu muss ein Konzept vorliegen und das notwendige Personal vorhanden sein.

In Roßlau ist dazu bisher keine der Sekundarschulen bereit.

Frau Gernoth: Gibt es in der Bevölkerung Interesse an einer Gemeinschaftsschule in Roßlau?

Günther: Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Abfragen diesbezüglich wurden nicht durchgeführt.

Müller: Diese Erhebungen sollten durchgeführt werden.

Günther: Die Schulleitungen dürfen nicht übergangen werden. Aber es gab bereits Gespräche.

Abstimmungsergebnis:8:0:0

- 6.3** **3. Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für allgemeinbildende Schulen in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau**
Vorlage: BV/362/2020/V-40

Abstimmungsergebnis:8:0:0

- 6.4** **Jugendarbeit im Stadtteil Roßlau**
Vorlage: BV/003/2021/V-51

Herr Deckert vom Jugendamt stellt die Vorlage kurz vor.

Frau Müller: Sind es so zukünftig 2,25 VBE für die Platte15?

Herr Deckert: Bestätigt dies.

Frau Müller: kritisiert, dass die Firma, die die Erhebung gemacht hat, die Grundlage der Vorlage ist, nicht mit ihr das Gespräch gesucht hat. Ebenso findet Sie bedenklich, dass die Vereine trotz Aufforderung nicht reagiert haben. Es gibt gute Ansätze die umgesetzt werden müssen.

Frau Gernoth: lobt den Inhalt der Vorlage

Frau Münch: lobt den Inhalt der Vorlage, äußert sich jedoch skeptisch ob diese so umgesetzt wird. Wie so oft mangelt es an Personal und Geld.

Einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:8:0:0

7 Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Frau Heppner fragt nach dem Stand zum Rossel-Treff

Frau Müller: Die Beratungen wurden wegen Corona immer wieder verschoben.

Frau Heppner: fragt nach dem Stand in Bezug auf die Stelen Dessau-Roßlau

Frau Müller: auch hier wurde wegen Corona die Teilnahme an den Sitzungen bisher verweigert.

Frau Heppner : kritisiert warum keine digitalen Sitzung stattfinden. In der Mail zur Einladung befand sich der Hinweis auf die Möglichkeit eines Schnelltests im MVZ. Sie hat dies als verpflichtend verstanden und sich testen lassen. Warum werden vor den Sitzungen keine Test von Seiten der Stadtverwaltung angeboten? Sie fragt, wer sich hat testen lassen.

Außer Herrn Mosch meldet sich niemand.

Frau Müller: Schließt sich der Forderung nach dem Angebot von Tests an.

Herr von der Heydt: Äußert sein Unverständnis über das fehlende Angebot. Für seine Firma hat er eine ausreichende Anzahl bereits angeschafft. Videokonferenzen findet er nicht so gut.

Frau Heppner: Appelliert an alle sich testen zu lassen. Entweder Schnelltest oder Selbsttest.

Frau Müller: Erhebt diese Forderung an die Stadtverwaltung.

Herr Schulz: Verweist auf die Folgen eines positiven Ergebnisses. Hält aber das Testen für bedenklich. Er lehnt für sich das Testen bei Symptommfreiheit ab.

Frau Münch: schließt sich dem Appell von Frau Heppner an.

Frau Heppner: Die Friedhofssatzung muss überarbeitet werden. Bisher ist es untersagt Hunde mit auf den Friedhof zu nehmen. Es sollte mit Leinenzwang gestatte werden.

Herr Schulz: Lehnt dies ab. Solange es nicht gelingt die Guten von den Schlechten zu trennen. Nämlich denen die den Hund nicht an der Leine führen. Die Folgen davon wären dann auf den Gräbern zu sehen.

Frau Gernoth: Die Trauerhalle muss barrierefrei gestaltet werden. Es fehlt ein Geländer.

Herr Schulz: Bemängelt das wilde Parken in der Mühlenstraße.

Herr von der Heydt:

Anfrage bezüglich der Bauarbeiten der Bahn an der Streetzer Brücke: Werden die Bauruinen beseitigt?

Bezüglich der Ertüchtigung des Triftweges liegen mittlerweile zwei Angebote vor.

Zum Heimat-und Schifferfest: Es sollte den Menschen nicht die Hoffnung genommen werden. Es ist falsch allein aus falsch verstandener Solidarität wegen dem ausfallenden Leopoldfest das Heimat- und Schifferfest auch ausfallen zu lassen, so wie es Herr Koschig meint. Das Fest sollte nicht abgesagt werden. Ggf. kann es unter Auflagen stattfinden.

Frau Gernoth und Frau Münch schließen sich dem an.

Frau Heppner ebenfalls und plädiert für die Entwicklung verschiedener Varianten. Hierzu wäre ein Beschluss im Ortschaftsrat erforderlich.

Herr von der Heydt fragt nach dem Stand der Dinge bezüglich dem Investor auf dem Luchplatz und Rossmann.

Frau Müller: keine neuen Erkenntnisse

Frau Gernoth fragt ob es möglich ist Post an die Stadtverwaltung in den Postkasten am Rathaus einzuwerfen.

Herr Mosch: Ja.

Frau Gernoth übermittelt die Frage eines Bürgers nach Bauland in Roßlau.

Herr Schulz nennt hier z.B. den Bräsener Weg

Frau Gernoth fragt nach dem Grund der Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in der Luchstraße und Magdeburger Straße wegen Lärmschutz.

Herr Mosch: Dies war Bestandteil des vom Stadtrat beschlossenen Lärmaktionsplanes der Stadt Dessau-Roßlau. Auf Grund neuester Messungen und Verkehrszählung wurde zum Schutz vor Lärm der an o.g. lebenden Bürger die Geschwindigkeitsbegrenzung beim Land beantragt und von diesem genehmigt. Der Lärmaktionsplan konnte so umgesetzt werden.

Frau Gernoth fragt nach einer Statistik die einen Zusammenhang zwischen Gewalt unter Jugendlichen und den wegen der Pandemie geschlossenen Jugendeinrichtungen belegt.

Frau Münch:

Wie oft wird der Hundekottütenspender auf dem Schillerplatz nachgefüllt. Die Leute ziehen oft die Tüten heraus und werfen sie auf den Boden.

In der Hauptstraße fahren die Autos in der 30er Zone oft zu schnell.

Dankeschön für die Hilfe bei der Schuhkartonaktion.

Herr von der Heydt:

Es fehlt immer noch die eine öffentliche Toilette in Roßlau. Er hat hierfür Preis eingeholt.

Sind für die Sanierung des Springbrunnens in Roßlau Mittel im Haushalt eingestellt worden.

Herr Mosch: Die Bürgermeisterin Frau Nußbeck hat in einem Gespräch die Bereitschaft erklärt, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Hierzu werden aber konkrete Zahlen benötigt. Die Bitte hierzu ergeht an den Ortschaftsrat.

Frau Müller: verliest den Aufruf des Stadtwahlleiters zur Tätigkeit als Wahlhelfer.

Frau Gernoth: berichtet von einer Anfrage zum Aufstellen von Wahlplakaten auf dem Luchplatz.

Der Ortschaftsrat entscheidet sich nach kurzer Diskussion zu folgendem Verfahren: Das Aufstellen von Wahlplakaten ist für die Landtags- und Oberbürgermeisterwahl auf dem Luchplatz zulässig. Wegen dem Heimat- und Schifferfest bei der Bundestagswahl nicht.

Frau Müller stellt die Öffentlichkeit wieder her und beendet die Sitzung um 19.05 Uhr.

Dessau-Roßlau, 03.05.21

Christa Müller
Ortsbürgermeisterin

Mosch
Schriftführer